

30 Jahre Sozialstation in der Mitte der Gemeinde

18. Dezember 2009

6. Jubiläumsseite der Sozialstation Hann. Münden-Staufenberg-Dransfeld gGmbH



VdK leistet Unterstützung bei Fragen rund um das Sozialrecht

Seit sieben Jahren bietet der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen im Haus der sozialen Dienste in Hann. Münden Unterstützung bei allen Fragen rund um das Sozialrecht an. In den finanziell schwierigen Zeiten, in denen oft die sozial schwachen Menschen Hilfe benötigen, gewinnt der Sozialverband VdK Deutschland an Bedeutung. Seit er 1946 als „Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschland“ gegründet wurde, setzt er sich nun für die Belange sozial schwacher und benachteiligter Menschen ein.



Ortsverbandsvorsitzender Jürgen Glander

Der VdK-Kreis- und Ortsverband Hann.Münden bietet mit der Juristin Jana Fritzar, Leiterin der Göttinger VdK-Geschäftsstelle, im Haus der sozialen Dienste Rechtsberatungen an. Unterstützt wird die Juristin dabei zweimal im Monat von Anneliese Kreeker, der Schriftführerin des VdK Kreis- und Ortsverbandes Hann. Münden.

Mit zum Kreis- und Ortsverband gehört auch Roswitha Koch, die sich um Geburtstage und Jubiläen kümmert. Außerdem organisieren und begleiten die Frauenbeauftragte Hannelore Walocha und der stellvertretende Kreis- und Ortsverbandsvorsitzende Jürgen Glander einmal im Monat eine Tages-Busfahrt für die Mitglieder. Einmal im Jahr wird zusätzlich eine mehrtägige Busfahrt angeboten, die sich großer Beliebtheit erfreut.

„Der VdK verzeichnet seit etwa zehn Jahren einen ständigen Mitgliederzuwachs, denn der Beratungsbedarf ist enorm gestiegen“, sagt Jana Fritzar. Die VdK-Rechtsberatung im Haus der sozialen Dienste Hann. Münden findet jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr statt. Telefon: 0 55 41 / 7 53 44 (zpy)

Begegnen – beraten – bewegen

Seit zwei Jahren nimmt Eva Erbe in Hann. Münden die Aufgabe der Behindertenbeauftragten wahr. „In Hann. Münden und den Ortsteilen sind etwa 2.500 Menschen behindert. Diesen Menschen versuche ich zu helfen“, erklärt Eva Erbe. Die Aufgabe der Behindertenbeauftragten wird durch die regelmäßigen Sprechstunden, die am ersten und dritten Donnerstag jeden Monats stattfinden, nach außen sichtbar. Das Büro der Behindertenbeauftragten befindet sich im Haus der sozialen Dienste im 1. OG, Raum 206. Die weitaus meisten Anfragen kommen aber telefonisch. Deshalb bittet Eva Erbe die Ratsuchenden, sie privat (0 55 41 / 3 39 37) anzurufen. Falls sie nicht spontan weiterhelfen kann, macht sie sich kundig und ruft zurück. Zurzeit gibt es dreizehn Selbsthilfegruppen, die auch von der Behindertenbeauftragten mit betreut werden. Dieser Verbund der Selbsthilfe in Münden (SiM) ist noch ziemlich jung, die Gruppen haben sich in 2007 zusammen geschlossen. „Der Grund für dieses Bündnis war der Gedanke, dass man unter einem organisatorischen Dach zusammen mehr erreichen kann“, so Erbe. Das gemeinsam lautende Motto „begegnen – beraten – bewegen“ wird

auch einzeln in jeder Selbsthilfegruppe praktiziert. Sehr wichtig ist, dass die Betroffenen untereinander zum Gespräch zusammenkommen. Dabei merkt man, dass man mit seinen Problemen und Schwierigkeiten nicht alleine ist. Viele aus der Gruppe haben Ähnliches erlebt und können mit Tipps oder Ratschlägen weiterhelfen. Krankheiten oder Behinderungen sind so groß und einschneidend, dass sie das ganze Leben verändern. Wenn man aber in dieser Situation Kontakt zu ebenfalls Betroffenen hat, merkt man, dass auch andere Menschen bereits vor solchen Herausforderungen standen.

Viele Gruppen treffen sich zum Sport. Dabei wird in Gruppen trainiert. Oftmals finden diese Treffen im Nephrologischen Zentrum Niedersachsen statt. Dort gibt es die Möglichkeit unter der Aufsicht eines erfahrenen Therapeuten spezielle Übungen zu machen. Auch gibt es dort das Bewegungsbad mit warmem Wasser. Im warmen Wasser verkrampfen sich die Muskeln nicht, und der Körper ist wesentlich entspannter. Oft finden das Funktionstraining und die Wassertherapie im Wechsel statt. (zpy)



Einige Ansprechpartner der Selbsthilfegruppen, von links: Marcus Weigand (AWO-Tagespflege), Bettina Mergard (Multiple Sklerose-Gruppe Heckenrose), Lena Weiß (Fibromyalgie-Gruppe), Eva Erbe (Behindertenbeauftragte), Nicole Rappe (Kreis Kunterbunt) und Brigitte Rewald (Osteoporose-Gruppe) und Ulrich Walloch (Parkinson-Gruppe). Foto: Siebert

Die Selbsthilfegruppen

Multiple-Sklerose-Gruppe Heckenrose

Leiterin: Bettina Mergard. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Freitag im Monat um 15.30 Uhr zum Gesprächskreis im NZN. Außerdem findet jeden Freitag um 15 Uhr Funktionsgymnastik bzw. wöchentlich im Wechsel Wassergymnastik statt. Kontakt: 0 55 41 / 90 03 92

Osteoporose-Gruppe

Leiterin: Ilse Neuhaus aus Göttingen, Ansprechpartnerin ist Brigitte Rewald. Die Gruppe trifft sich zweimal wöchentlich zur Wasser- bzw. Funktionsgymnastik. Ein Gesprächskreis findet nach Bedarf statt. Es gibt auch Fachvorträge Kontakt: 0 55 02 / 17 50

Kreis Kunterbunt

Leiterin: Nicole Rappe. Die Gruppe trifft sich am ersten Montag jeden Monats im Schulungsraum des Hauses der sozialen Dienste, Am Plan 2. Es gibt auch jede Menge andere Aktivitäten mit den Kindern zusammen. Es ist eine Selbsthilfegruppe für Eltern mit einem behinderten oder einem Problemlind. Der Name Kunterbunt rührt daher, dass es die unterschiedlichsten Schwierigkeiten in der Gruppe gibt, es also eine kunterbunte Mischung ist. Kontakt: 0 55 41 / 95 59 12

Selbsthilfegruppe Rück-Rat

Leiter der Gruppe für chronisch Rückenranke ist Herbert Fürst. Die Treffen sind freitags um 16 Uhr wöchentlich im Wechsel zur Wasser- oder Funktionsgymnastik. Kontakt: 0 55 41 / 3 28 52

Parkinson-Gruppe

Leiter der Gruppe: Ulrich Walloch. Die Betroffenen treffen sich zum Gesprächskreis jeweils den letzten Freitag im Monat um 15 Uhr in der Senioren-Begungsstätte in der Tanzwerderstraße. Kontakt: 01 51 / 5 207 79 22

Diabetes und Bluthochdruck

Leiterin: Edith Brethauer aus dem NZN. Die Ernährungsberaterin Edith Brethauer berät fachlich kompetent in beiden Gruppen. Während der monatlichen Treffen stehen Fachvorträge an. Kontakt: 0 55 41 / 99 65 34

Rheuma-Liga

Leiterin: Christa Voges. Diese Gruppe ist relativ stark. Ursprünglich in Göttingen beheimatet, hat sich aber auch in Hann. Münden eine Gruppe gegründet, die sich zu Klönnachmittagen, gemeinsamen

Sportstunden und sonstigen Veranstaltungen im NZN trifft. Interessierte können sich mit Andreas Balster, dem Leiter des PTZ, in Verbindung setzen. Kontakt: 0 55 41 / 99 63 35

Fibromyalgie-Gruppe

Leiterin: Lena Weiß. Die Gruppe trifft sich jeden zweiten Donnerstag zum Gesprächskreis. Wöchentlich findet Wasser- oder Funktionsgymnastik statt. Man nannte Fibromyalgie früher auch Weichteil-Rheuma. Die Patienten haben sehr starke Schmerzen an vielen unterschiedlichen Punkten. Aber man kann diese Krankheit nicht nachweisen. Sie wird erst in letzter Zeit anerkannt. Meist haben die Betroffenen eine lange Arztetour hinter sich. Kontakt: 0 55 41 / 7 25 74

Freundeskreis Suchtkrankenhilfe

Diese Gruppe hilft bei allen Problemen, die mit einer Abhängigkeit einhergehen. Eine Sucht kann ja viele Gesichter haben, wie beispielsweise die Sucht nach Alkohol, Medikamenten oder Glücksspielen. Da diese Gruppe anonym bleiben möchte, läuft der Kontakt über Eva Erbe. Die Anonymität ist sehr wichtig, da dieses Handicap in unserer Gesellschaft immer noch ein großes Tabu darstellt.

Betreuer für Schädel-Hirn-Verletzte

Leiter: Gerhard Hente. Hier wird den betreuenden Personen, meist sind es nahe Verwandte, Rat und Hilfe zur Alltagsbewältigung gegeben. Kontakt: 0 55 41 / 3 34 64

Angehörige demenz-erkrankter Menschen

Leiterin: Ingrid Reinecke, Leiterin der örtlichen AWO-Tagespflege. Die Angehörigen dieser Patienten stehen oft unter einem ungeheuren Druck. Auch die Demenz ist leider oftmals noch ein Tabu-Thema, da oft nicht publik werden soll, dass jemand daran erkrankt ist. Ein Erfahrungsaustausch unter den Betreuungspersonen hilft. Kontakt: 0 55 41 / 7 18 42

Selbsthilfegruppe Prostatakrebs

Leiter: Wolfgang Fink. Die Gruppe ist relativ jung, aber schon groß. Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an Erfahrungen auszutauschen. Kontakt: 0 56 73 / 99 69 88

Auch wer selbst nicht von Krankheit oder Behinderung betroffen ist, sollte diese Informationen weitergeben. Denn nur so kann geholfen werden, kann die Idee der Selbsthilfe weitergetragen werden. (zpy)

Grußwort



Sehr geehrte Bürger und Bürgerinnen des Altkreises Münden, die Sozialstation Hann. Münden-Staufenberg-Dransfeld gGmbH ist 1996 als die „große“ Sozialstation in der Mitte der Gemeinde gegründet worden. Sie steht heute unter der Trägerschaft der drei Gemeinden sowie der Arbeiterwohlfahrt, des Deutschen Roten Kreuzes und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Jedoch gibt es die Sozialstation schon länger!

1974 begannen Wohlfahrtsverbände verstärkt mit der Arbeit in den Bereichen der Haus- und Familienpflege und 1979 gründeten die Stadt Hann. Münden und die Gemeinde Staufenberg die Sozialstation Hann. Münden-Staufenberg. Im kirchlichen und kommunalen Auftrag wurde so die Arbeit aufgenommen, um in der Mitte der Gemeinden die notwendigen Hilfen in den Bereichen Pflege und Soziales zu leisten.

Die Sozialstation ist seit 1996 der Ansprechpartner für fachkompetente Pflege mit Sitz im Haus der sozialen Dienste. Im Haus der sozialen Dienste erhält man kompetenten Rat in allen Lebenslagen oder wird an die entsprechenden Beratungsstellen weitergeleitet.

Im Sinne unserer bürgernahen Arbeit, Beratung und Aufklärung möchten wir Ihnen durch diese Sonderseite Fachinformationen an die Hand geben, die Sie unterstützen. In den letzten zwölf Monaten sind 6 Sonderseiten erschienen, die Sie unter www.sozialstation-hann-muenden.de im Internet nachlesen können.

Wir schauen mit Spannung den nächsten 30 Jahren entgegen und wünschen uns und Ihnen ein gutes Zusammenwirken.

Ihr
Thomas Söhngen-Krone

Kontakt:
Sozialstation Hann. Münden-Staufenberg-Dransfeld gGmbH
Am Plan 2
34346 Hann. Münden
Tel. 0 55 41 / 9 12 10
Internet:
www.sozialstation-hann-muenden.de
mit Info-Portal Gesundheit und Soziales

Wir gratulieren:

- Vitanas Senioren Centrum Königshof
- Vitanas
- Paritätische Dienste
- AWO
- DREIFLÜSSESTADT HANNOVERSCH MÜNDEN ... aller erste Wahl
- berndt die optik
- ASB Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Niedersachsen e. V. Kreisverband Göttingen Land
- Rosen Apotheke
- Deutsches Rotes Kreuz DRK-Kreisverband Münden e. V.
- Initiative Stationäres Hospiz Hann. Münden ev.
- Samtgemeinde Dransfeld
- STAUFENBERG
- Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD Beratungsstelle Göttingen
- Berufsbildende Schulen Münden
- SOZIALVERBAND VdK NIEDERSACHSEN-BREMEN
- AWO Tagespflege
- Evangelisches Vereinskrankenhaus Hann. Münden
- Gemeinnütziger BAUVEREIN Hann. Münden
- Verein Kneipp aktiv & gesund
- Alpha Beratungsstelle zur Begleitung Sterbender